

Irrsinn oder Genialität - wie auch immer - beeindruckend in jedem Fall

New York-Tipp: Maurizio Cattelans ultimativ-grandioser Werke-Zirkus

Ausstellung bis zum 22. Januar 2012 im Guggenheim Museum New York



Maurizio Cattelan; All; Hängung im Guggenheim Museum, New York © Maximilian Cattelan, Fotos: Maximilian Ott, München

Wer in diesen Wochen unvorbereitet in das Foyer des New Yorker Guggenheim Museums kommt, weiß nicht, ob er einer verspäteten Halloween-Installation entgegentritt oder einen für Weihnachten vorgezogenen, gigantischen Geschenke-Baum bewundern soll. Die Verblüffung ist jedenfalls groß. Als hätte der Architekt des 1959 gegründeten Museums an

der 5th Avenue, Frank Lloyd Wright, die Rotunde mit dem sich emporwindenden Spirallauf einzig für die optimale Präsentation der Ausstellung „All“ von Maurizio Cattelan konzipiert. So genial konnte das für Kunstpräsentationen höchst ungeeignete Gebäude noch keiner Ausstellung ein solch spektakuläres Forum bieten. Nancy Spector, die Chefkuratorin des Hauses, hat es geschafft, einen der

Weltstars der Kunstskandal-Erregung, nämlich den aus Padua stammenden, in New York lebenden Maurizio Cattelan zur ultimativen Präsentation einer Zusammenschau aller seiner bisherigen Werke in Form einer einzigartigen Hänge-Installation zu bewegen.

Nichts ist an den Wänden fixiert, nichts steht: Alles hängt im freien Fall mittig und tonnenschwer von der Rotundendecke herunter, von oben schaukelnd bis zur Kopfhöhe der Besucher ganz unten. Diese pilgern alle im Hochschreiten des Spirallgangs an den 130 Arbeiten vorbei, die Cattelan in seinen 20 Jahren Kunstproduktion gefertigt hat. Es ist der



Maurizio Cattelan; All; Hängung im Guggenheim Museum, New York © Maximilian Cattelan, Fotos: Maximilian Ott, München